

Essen in der Halle
Schlafen in einer Halle
Feiern vor der Halle

Bundesfachschaftentagung in Halle (24-28.05.2000)

Am 25.05.00 fanden wir drei Fachschaftlerinnen (2H & 1A) uns pünktlich nach dem „Sintflutartigen Regenschauer“ beim Hoffest in Halle ein. An den darauffolgenden Tagen fand dann die Bundesfachschaftentagung der Fachgebiete Agrar / H&E (Symbiose) statt. Begonnen haben wir Freitags mit einem Exkursionstag. Morgens besichtigten wir einen landwirtschaftlichen Betrieb, der die 10 000-Hektar-Grenze bald erreicht hat und mit seinen 400 Milchkühen noch ausbaufähig ist, denn „die Wessis machen das alles falsch“ (Zitat Betriebsleiter). Alles in Allem war es eine interessante Besichtigung (besonders der Fuhrpark hat begeistert!), mit lecker Essen und alkoholfreiem Bier für Kiel!

Die zweite Führung an diesem Tag war bei Diamant-Zucker in Könnern. Die Zuckerausbeute Betrug 1½ Kilo; ein Kochbuch und jede Menge Fachsimpelei der Agrarfront.

Bei supergeilem Wetter haben wir uns dann vor der Halle in Halle entspannt. Nach dem Abendessen dann das Highlight: Die Weinprobe mit Prof. Dr. Epperlein. Gereicht wurden Weine aus dem Gebiet Saale-Unstrut und jede Menge Wissen und Anekdoten von Prof. Dr. Epperlein.

Anschließend haben wir bei Wein, Mann und Gesang einen schönen Abend mit den anderen Fachschaftsvertretern verbracht.

Am Samstag fanden dann den ganzen Tag verschiedene Arbeitskreise statt. Diskutiert wurde über die Themen:

- Bachelor und Master
- BAföG mit einem Mitglied des Bundestages: Frau C. Pieper (FDP)
- Hochschulfinanzierung
- Fachschaftsarbeit

Zum Thema Hochschulfinanzierung wurde ein Brief verfaßt, der an die Bundes- und Landesregierungen geschickt wird. Aufgrund der vielen finanziellen Kürzungen bitten wir darin um Stellungnahme zur Zukunft der Hochschulen.

Im Arbeitskreis Bachelor und Master haben wir festgestellt, dass Gießen merklich hinterher hängt. In einigen Unis ist der Bachelor und Master schon eingeführt und einige führen die Abschlüsse im nächsten Semester ein.

Frau Pieper stellte ein Konzept ihrer Partei vor, in dem die Ausbildungsfinanzierung dahingehend geändert werden soll, dass jedem Studenten eine Grundförderung zusteht, zuerst 500 DM finanziert durch Kindergeld und Steuerfreibeträge, Ausbildungsfreibeträge. Zusätzlich dazu gibt es noch zwei weitere Töpfe, die für die Finanzierung der Studenten zur Verfügung stehen soll, die nicht über die 500 DM von den Eltern finanziert werden.

Bei dem Arbeitskreis Fachschaftsarbeit wurden Themen angesprochen wie das Nachwuchsproblem, Probleme mit Fachschaftsräumen, die Bachelor-Master Problematik, die Zusammenarbeit mit den ASten und individuelle Probleme der einzelnen Fachschaften.

Nach den Arbeitskreisen haben wir ein an die Fakultät angegliedertes Museum besichtigt. Durch das Kühn Museum führte uns Prof. Dr. Wussow. Ausgestellt waren verschiedene ausgestopfte und skelettierte Nutztiere und ein aufklappbares Pferd aus Pappmaché (das bestand aus 150 Einzelteilen, den leidenschaftlichen Puzzlern hat es in den Fingern gejuckt!).

Am Abend gab es eine zünftige Grillparty mit „Würstchen à la Falk“ und „Halleröder Bier“. Beim letzten gemeinsamen Frühstück am Sonntag Morgen wurde in der Abschlußbesprechung Halle viel Lob für die Organisation ausgesprochen und Olli (Kiel) eine „Halleröder-Urkunde“ vergeben. Wer weiß, vielleicht nehmen wir in Witzenhausen die Urkunde entgegen, denn dort findet die nächste Symbiose statt, auf der wir auch wieder zu finden seien werden.